

LIEDER UND GESÄNGE

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schumann's Werke.

von
ROBERT SCHUMANN.
Op. 77.

Serie 13. N^o 19.

Der frohe Wandersmann.

N^o 1.

(J. von Eichendorff)

Componirt (N^o 1 u. 4) 1840. (N^o 2, 3 u. 5) 1850.

Ziemlich schnell.

p Wem Gott will rech - te

mf Gunst er - wei - sen, den schickt er in die wei - te Welt; dem will er sei - ne

Wun - der wei - sen in Berg und Wald und Strom und Feld.

p Die Trä - gen, die zu Hau - se lie - gen, er - qui - cket nicht das Mor - gen - roth, sie

wis - sen nur von Kin - der - wie - gen, von Sor - gen, Last und Noth um Brot.

Die Bäch - lein von den Ber - gen sprin - gen, die

p

Ler - chen schwir - ren hoch vor Lust, was soll' ich nicht mit ih - nen sin - gen aus

vol - ler Kehl' und fri - scher Brust? Den

f *mf*

lie - ben Gott nur lass ich wal - ten, der Bäch - lein, Ler - chen, Wald und Feld und Erd' und Him - mel

ritard. - *ritard.* - *p*

Im Tempo.

will er - hal - ten, hat auch mein' Sach' auf's Best' be - stellt, hat auch mein' Sach' auf's

Im Tempo.

Best' be - stellt!

Mein Garten.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nº 2.

Nicht schnell.

p

Veil - chen, Ros - ma - rin, Mi - mo - sen,

p

En - gelsüss und Im - mergrün, Li - lien, Tausendschönchen, Ro - sen hier in mei - nem

Gar - tenblüh'n. Al - les hast du was zum Kran - ze

dim. *p*

sich die Lieb' auf Er - den flieht, nur das Glück, die ei - ne Pflanze, fin - dest

pp

du im Gar - ten nicht! Ob sie hei - misch ist hie - nie - den, wo sie

rit. Im Tempo. wäch - set, wo sie blüht: lie - bes Herz, gieb dich zu -

rit. Im Tempo. *sp* *sp*

p frie - den, hast du dich doch heiss be - müht!

p

Geisternähe.

(F. Halm.)

Nº 3.

Innig.

Was weht um mei-ne Schlä - fe wie

sp.

lau - e Frühlings - luft, was spielt um mei - ne Wan - gen wie

sü - sser Ro - sen - duft? *cresc.* Es ist dein hol - der Ge - dan - ke, der

f

trö - stend mich um - spielt, es ist dein stil - les Seh - nen, was

tr. *

mei - ne Schläfe kühlt! Und was wie Har - fen - klän - ge um

sp.

mei-ne Sin - - ne schwirrt, mein Na - - me ist's, der lei - - se von

dei-nen Lip - pen irrt. Ich füh - - le dei-ne Nä - he! es

f
cresc.

ist dein Wunsch, dein Geist, der mich aus wei - - ter Fer - ne an dei-nen

Bu - - sen reisst, der mich aus wei - - ter Fer - ne an dei-nen

Bu - - sen reisst.

p

Stiller Vorwurf.

Fliegendes Blatt.

(Unbekannter Dichter.)

N^o 4.

Nach und nach leidenschaftlicher.

In ein - sa - men Stun - den drängt Weh - muth sich

auf, da bre - chen die Wun - den, die al - ten, mir auf.

O lass sie nur blu - ten, sie schmer - zen nicht sehr: als du sie ge -

schla - gen, da schmerz - ten sie mehr, da schmerz - ten sie mehr! Ob -

— du es be-reu-est, was du mir ge-than? mit An-der-n dich freu-est,

was geht es mich an. Was auch du be-gin-nest,

vor-bei ist die Pein, ich kann dir nicht zür-nen,

kann dir nur ver-zeih'n.

ritard.

Aufträge.

(Ch. L'Égru.)

N^o 5.

Leicht, zart.

p Nicht so schnel - le, nicht so

p

Mit Pedal.

schnelle! wart einwe - nig, kleine Wel - le! will dir ei - nen

sp

p Auf - trag ge - ben an die Lieb - ste mein. Wirst du ihr vor - ü - ber

schwe - ben, grü - sse sie mir fein! sag, ich wä - re mit - gekommen,

sp *p*

auf dir selbst her-ab geschwom-men: für den Gruss ei-nen Kuss



kühn mir zu er-bit-ten, doch der Zeit Dringlich-keit hätt' es nicht ge-lit-

rit. *sf* *rit.* *sf*



Im Tempo. ten. Nicht so ei-lig! halt'er-lau-be, klei-ne leicht-be-schwing-te

p *sf* *sf*



Tau-be! Ha-be dir was auf-zu-tra-gen an die Liebste

p



mein! Sollst ihr tau-send Grü-sse sa-gen, hun-dert o-bendrein.

p *sf*



Sag, ich wär' mit dir ge-flo - gen,

ü-ber Berg und Strom ge-zo - gen: für den Gruss ei-nen Kuss

kühn mir zu er-bit - ten; doch der Zeit Dringlich-keit hä't' es nicht ge-lit -

ten. Warte nicht, dass ich dich trei-be, o du trä - ge Mon - - des -

Im Tempo. *p* *fp* *fp*

schei - - be! weisst's ja, was ich

dir be-foh - len für die Lieb-ste mein: durch das Fen - sterchen ver -

stoh - len grü - sse sie mir fein! sag, ich wär' auf dich ge-stie-gen,

sel-ber zu ihr hin-zu-flie - gen: für den Gruss - ei-nen Kuss -

kühn mir zu er-bit - ten, du du seist Schuld, Un-ge-duld hätt mich nicht ge-lit -

ten.

Im Tempo.

Im Tempo.